

sichtlich noch lange dem Lichte einer höhern Kultur verschlossen sein werden und von den dortigen Bewohnern keine Aufschlüsse über ein ihrer Bildungsstufe so ferne liegendes Gebiet zu erwarten sind. Soll also Zeit gewonnen und die fortschreitende Wissenschaft in ihrem Gange nicht aufgehalten werden, so müssen solche Gebiete bereiset, und zwar von Männern bereiset werden, welche ihrer Aufgabe gewachsen sind und von denen erwartet werden darf, dass ihre Bemühungen von Erfolg gekrönt sein werden. Fehlen nun solchen — ohnehin seltenern — Männern die materiellen Mittel, dann soll diess kein Anlass der Unausführbarkeit sein, sondern es wird Jeder, der mit wahrer Liebe an seiner Disciplin hängt, gewiss gerne in Anbetracht des hohen Zweckes sein Scherfflein beitragen, damit die Forschungsreise unternommen und der wissenschaftliche Horizont erweitert werden könne.

Von diesem Gesichtspunkte aus sind die beiden verdienstvollen Botaniker Herr D. L. Rabenhorst und Herr W. Ph. Schimper ausgegangen, indem sie — wie wir aus einem uns zugekommenen Aufrufe erschen — die Gründung eines „kryptogamischen Reisevereins“ versuchen. Derselbe hat den Zweck weniger bekannte Länder Europas in phytogeografischer Beziehung zu durchforschen, sowie Material als Beleg und zur Vertheilung an die Theilnehmer zusammen zu bringen. Je nach den Hauptabtheilungen der Kryptogamen zerfallen die Reisen in bryologische (Laub- und Lebermoosa, Farn), lichenologische, algologische (nebst Characeen) und mycologische. Auf die geognostische und physische Beschaffenheit des Reisegebietes soll genau geachtet werden. Vor der Hand sollen nur kürzere Reisen, die nicht über 3—4 Monate zu dauern hätten, vorgenommen werden, so lange der Fond des Vereins nicht grössere Expeditionen zu Stande kommen lässt. Als Jahresbeitrag wurden 4 Thlr. pr. Cour. = 6 fl. öst. Wahr. festgesetzt, welche in der Folge stets im Jänner einzuzahlen sein werden. Das gesammelte Material wird gründlichst bestimmt und als Aequivalent an die Theilnehmer vertheilt, bleibt es unter dem Werthe des Jahresbeitrags, so wird dem Mitglied eine Guthabung angemerkt; überschreitet dasselbe den Werth, so ist ein entsprechender Ersatz zu leisten, welcher den Grund zu einer Vereinskasse legen soll, mit deren Hilfe später grössere Reisen gemacht werden sollen.

Ueber die Wahl der zu bereisenden Localitäten werden geeignete Vorschläge erwartet.

Bei der grossen Tragweite dieses Unternehmens und dem geringen Beitrag, welcher durch das gesammelte Material hinlänglich aufgewogen werden wird, ist vorauszusetzen, dass auch die österreichischen Botaniker sich lebhaft betheilen werden. Anmeldungen, Geldbeiträge u. s. w. übernimmt für die öst. Monarchie Joh. Nave, k. k. Finanzconciptist in Brünn. Da schon dieses Jahr der rühmlichst bekannte Bryologe Dr. Molendo in München eine botanische Reise in die Marmolatta und auf den Ortler (also auf österr. Gebiet) unternehmen soll, bei der vorgeschrittenen Zeit aber die

Sache drängt, so werden alle Jene, welche dem Verein beizutreten beabsichtigen, sich ein Verdienst erwerben, wenn sie den ersten diessfälligen Versuch durch baldigen Eintritt unterstützen. J. N.

Personalnotizen.

— Die holländische Gesellschaft der Wissenschaften zu Haarlem hatte schon vor mehreren Jahren folgende Preisfrage gestellt: „De quelle nature sont les corps solides observés dans des diamants; appartiennent-ils au règne minéral ou sont-ils des végétaux? Des recherches à ce sujet, quand même elles ne se rapporteraient qu'à un seul diamant pourront être couronnées, quand elles auront conduit à quelque résultat intéressant.“ Laut Beschluss der aus Mitgliedern der holländischen Universitäten gebildeten Commission ist dem geheimen Medicinalrath Prof. Dr. Goeppert in Breslau in der jüngst abgehaltenen General-Versammlung der doppelte Preis zuerkannt worden, wie dies in den letzten 20 Jahren schon zu 3 verschiedenen Malen geschehen ist.

— Dr. Gustav Lorinser, früher Professor in Pressburg, starb am 20. Mai in Wien an der Lungenlähmung in einem Alter von 56 Jahren.

— Constant Billot, ehemals Professor der physikalischen und Naturwissenschaften am College zu Hagenau, starb am 19. April zu Metz, nachdem er ein Alter von 67 Jahren erreicht hatte.

— Dr. Heinr. Barth, durch seine Entdeckungsreisen in Afrika bekannt, ist zum ausserordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät an der Universität Berlin ernannt worden.

— Christian H. B. A. Moquin: Tandon Professor in Paris, starb daselbst in seinem 59. Lebensjahre am 15. April.

— Professor Babington in Cambridge ist mit der Sammlung des Materials behufs einer Revision der Flora von Island beschäftigt. Er fordert die Botaniker auf, ihn durch Zusendungen und Mittheilungen zu unterstützen.

— Dr. A. de Bary, Professor der Botanik an der Universität zu Freiburg i. B. hat für seine, auf ein von der Akademie der Wissenschaften in Paris gestellte Preisausschreibung eingesandte Abhandlung: „Untersuchung über die Entwicklung einiger Schmarotzerpilze“ einen Preis von 1000 Franken erhalten.

— Professor Schleiden erhielt einen Ruf nach Dorpat, doch scheint derselbe Dresden vorläufig nicht verlassen zu wollen.

— Dr. Lindley hat das Sekretariat der Horticultural society, das er länger als 40 Jahre innegehabt hatte, niedergelegt und an seine Stelle ist W. Saunders getreten.

— Charles Darwin wurde von der Akademie in Berlin zum corr. Mitgliede ernannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische](#)

Botanische Zeitschrift = Plant
Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): J. N.

Artikel/Article: Der kryptogamische
Reiseverein in Dresden. 235-237